

01.06.2012

companyTIP - Kurzreiseführer

Die wichtigsten Informationen für unterwegs.



Rio de Janeiro

**Lausitzer Reisebüro
Lufthansa City Center**
Karl-Marx-Str. 68
03044 Cottbus

Tel. 0355 791000
Fax 0355 791074
lausitzer.rsblhcc@t-online.de

Alle Rechte gehören TIP
Touristik-Informations-Programme GmbH

Kurz das Wichtigste

Die Millionenmetropole Rio de Janeiro ist eine der schönsten Städte der Welt und die meisten Besucher brauchen nicht lange, um dieses festzustellen. Hier treffen Berge, Wälder, Strände, Lagunen und der Südatlantik zusammen und bilden ein einzigartiges Panorama und Schauspiel. Nicht umsonst wurde Rio der Beiname "cidade maravilhosa" - "wunderbare Stadt", verliehen. Und auch der Exilant Stefan Zweig schwärmte: "Es gibt keine schönere Stadt auf Erden." Am besten lässt sich dieses Szenario vom Wahrzeichen der Stadt, dem Zuckerhut "Pão de Açúcar", aus erleben. Tamoio-Indianer waren die ersten Einwohner der riesigen Guanabara-Bucht, als dort im 16. Jahrhundert eine portugiesische Expedition unter Gaspar de Lemos landete. Da man die Bucht für einen Fluss hielt und den Monat Januar schrieb, taufte man sie Rio de Janeiro, den Januar-Fluss. Am Westufer der Bucht entstand die Stadt Rio. Zunächst wurde sie im 18. Jahrhundert als Export- und Fischereisiedlung durch Goldfunde und im 19. Jahrhundert durch den Kaffeeboom wohlhabend. 1763 wurde Rio anstelle von Salvador die Hauptstadt Brasiliens, ein Status, den sie 1960 wieder verlor. Heute lebt die Stadt von einem riesigen Industriegebiet, in dem mehr als sechs Millionen Menschen ar-

beiten.

Dem Besucher offenbart sich die Metropole aber auch als eine Stadt mit viel Geschichte, Kunst, Kultur und Lebensfreude. Die Cariocas, die gastfreundlichen Einwohner, sind Menschen unterschiedlichster Herkunft, Sprache und Religion. An den Stränden, von denen Copacabana und Leme die bekanntesten sind, wird ein Körperkult betrieben, an den sich die "kühlen" Europäer erst gewöhnen müssen. Die Lebensfreude der Einwohner kommt am besten in den beiden großen Festen, dem Karneval und dem Silvester- und Neujahrsfest "Réveillon", zum Ausdruck. Rio de Janeiro ist eine grüne Metropole. 18 Prozent der Stadtfläche bestehen aus tropischem Regenwald, der sich bis in die Stadt hinein ausdehnt und Affen, Faultiere, Tukane, Kolibris sowie exotische Schmetterlinge beheimatet. Seit 1991 gehört der Tijuca-Nationalpark zum Unesco-Welterbe der Menschheit.

Alle Schönheit und Ausgelassenheit lassen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass in Rio Elend und Armut an der Tagesordnung sind. Auch auf schlafende Straßenkinder auf den Bürgersteigen, bettelnde Obdachlose vor Hotels, historischen Gebäuden und Banken sowie den Anblick der Elendsviertel, die hier Favelas genannt werden, sollten sich die Be-

Geld

Währungseinheit ist der Real (Plural Reais). Ein Real (R\$) = 100 Centavos. Die Währung ist seit 1994 an den US-Dollar gebunden, daher ist der Wechselkurs relativ stabil.

Das gängigste und sicherste Zahlungsmittel ist die Kreditkarte, auch für Geldautomaten. VISA und Mastercard sind am weitesten verbreitet und werden von der Mehrzahl der Geschäfte, Hotels und Restaurants akzeptiert.

Geld kann bei Banken, anerkannten Wechselstuben (Casa de Câmbio) sowie offiziell autorisierten Hotels umgetauscht werden (nie auf der Straße!). Empfohlen wird, bereits bei Ankunft am Flughafen etwas Bargeld abzuheben. Bargeld lässt man sich am besten in kleinen Scheinen geben, da es vielen Geschäften an Wechselgeld mangelt.

Wechselkurse für Reiseschecks (American Express werden am häufigsten akzeptiert) sind ungünstiger als für Bargeld. Die bürokratische, langsame Prozedur beim Umtausch von Reiseschecks in brasilianischen Banken kann zudem nervig sein. Wechselstuben sind schneller, haben aber schlechtere Kurse. Zum Einlösen der Schecks ist der Reisepass erforderlich.

Sowohl die Landeswährung als auch Fremdwährungen können unbeschränkt ein- und ausgeführt werden, müssen aber bei einem Gegenwert von 10.000 R\$ deklariert werden.

Auskünfte zu Geldfragen erteilt die Zweigniederlassung der Banco do Brasil, Eschersheimer Landstraße 55, 60322 Frankfurt/Main, Tel.: (069) 29 90 90, Internet: <http://bb.com.br/frankfurt>.

Kaufkraft



sucher Rios einstellen. Für den Tourismus in Rio de Janeiro, das jährlich mehr als zwei Millionen Besucher anzieht, wurde in den letzten Jahren viel getan. Das seit 1998 sukzessive umgesetzte Sicherheitsprogramm fängt in Puncto gesunkener Kriminalität an, sich auszuzahlen. Die Strände sind sauberer geworden, und viele historische Gebäude und

Sehenswürdigkeiten wurden restauriert. Bei einer Bootsfahrt auf dem ruhigen Wasser der Bucht können Inseln, historische Stätten und Sehenswürdigkeiten besichtigt werden.

Rio de Janeiro hat circa 6,2 Millionen, die Metropolregion circa 11,5 Millionen Einwohner.

Die Kaufkraft des Euro in Brasilien beträgt etwa 0,94 (Stand: Dezember 2011).

Banköffnungszeiten
Mo bis Fr 9/10 - 15/16 Uhr.

Feiertage

Neujahr - Confraternização Universal: 1. Januar 2013.
St. Sebastien Stadtpatron von Rio (nur in Rio): 29. Januar 2012.
Karneval - Carnaval: 17. Februar 2012.
Nächsten Termine: 8. Februar 2013, 28. Februar 2014, 13. Februar 2015.
Gedenktag für den Nationalhelden Joaquim José da Silva Xavier - Tiradentes: 21. April 2012.
Karfreitag - Paixão: 22. April 2012.
Saint George Day: 23. April 2012.
Ostersonntag - Páscoa: 24. April 2012.
Tag der Arbeit - Dia do Trabalho: 1. Mai 2012.

Fronleichnam - Corpus Christi: 17. Mai 2012.
Unabhängigkeitstag - Independência do Brasil: 7. September 2012.
Tag der Schutzheiligen Nossa Senhora da Aparecida: 12. Oktober 2012.
Totengedenktag - Finados: 2. November 2012.
Tag der Ausrufung der Republik - Proclamação da República: 15. November 2012.
Zumbi dos Palmares - Negro Consciousness Day: 20. November 2012.
Weihnachten - Natal: 25. Dezember 2012.

Lokale Zeit

Mitteeuropäischen Zeit (MEZ) minus 4 Stunden. Während der europäischen Sommerzeit erhöht sich die Differenz um eine Stunde auf fünf. Von Ende Oktober bis Mitte Februar gilt die dortige Sommerzeit - gegenüber Europa dann MEZ minus drei Stunden.



Die Christusstatue, das Wahrzeichen von Rio

Kleidung

Brasilianer sind sehr modebewusst, aber sie kleiden sich mit Vorliebe salopp, zum Beispiel mit T-Shirts, Shorts und Tennisschuhen. In Strandnähe reichen einfache Sandalen, Badehose und Bikini (mit Strandtuch). Beim Ausgehen am Abend kleiden sich die Einheimischen frisch, bequem aber mehr oder weniger elegant. Einige der Night-Spots legen Wert auf gute Kleidung. Nie sollte man beispielsweise in Badelatschen und ausgeleierter Bermuda ein gutes Restaurant

betreten. Angemessene Kleidung wird auch bei einem Theater- oder Kirchenbesuch erwartet.

Vorsicht vor der intensiven Sonne! Ehe man drei Wochen mit einem Sonnenbrand herumläuft, ist es ratsam die ersten Tage unbedingt Sonnencreme mit einem hohen Lichtschutzfaktor zu verwenden. Wer nicht im brasilianischen Sommer reist, sollte auch einen Regenmantel oder Schirm im Gepäck haben.

Flughafen

Aeroporto Internacional do Rio de Janeiro/Galeão - Antonio Carlos Jobim International Airport (GIG)
Avenida 20 de Janeiro, Ilha do Governador, Rio de Janeiro. Tel.: 33 98 50 50, Fluginformation Tel.: 33 98 45 27 und 33 98 45 26.
Der Flughafen liegt rund 20 Kilometer

nördlich der Stadt auf einer Insel in der Bucht von Guanabara. Internationale und innerbrasilianische Flüge starten und landen hier. Der Flughafen hat zwei Terminals: Terminal 2 = Varig, TAM, TAP Portugal, Pluna, United Airlines; Terminal 1 = alle anderen Fluggesellschaften).



Anbindung an die City:

Die preiswerteste Möglichkeit um in die Stadt zu kommen ist die Buslinie 2018 der Firma Real Auto Ônibus. Sie verbindet den Flughafen mit Barra da Tijuca (Alvorada), via Innenstadt, Rodoviária Novo Rio (Busbahnhof), Aeroporto Santos Dumont, Copacabana, Ipanema und Leblon. Die Bushaltestelle befindet sich direkt am Terminalausgang. Die Busse verkehren von etwa 5.30 bis 23 Uhr, alle 30 Minuten, und benötigen bis Barra da Tijuca circa 60 Minuten. Fahrpreis: 8 R\$. Internet: www.realautoonibus.com.br, www.rioonibus.com.

Ein komfortabler Minishuttle-Bus kehrt stündlich zwischen 8 Uhr und 19 Uhr vom Flughafen auf zwei Routen zu den großen Hotels in der Zona Sul (Copacabana, Ipanema) und in den Bezirk Barra da Tijuca. Fahrpreis 15 bzw. 22 R\$. Eine vorherige Reservierung ist erforderlich unter Tel.: (21) 78 42 24 90 oder online unter www.shuttlerio.com.br.

Taxis stehen zahlreich zur Verfügung. Eine Taxifahrt in die Innenstadt kostet etwa 50 bis 65 R\$, zur Copacabana etwa 70 bis 75 R\$. Es empfiehlt sich ein Festpreisticket am Schalter des staatlichen Fremdenverkehrsamtes von Rio de Janeiro oder bei Transcoopass zu kaufen. Das ist ein wenig teurer dafür aber sicherer.

Öffentlicher Nahverkehr

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Rio sind billig und effizient. Die meisten Orte in der Stadt können mit Metro oder Bus erreicht werden.

Mit Abstand das schnellste Transportmittel um in der City voranzukommen ist die Metro. Sie besitzt zwei Linien von insgesamt 36 Kilometer Länge. Die Linie 1 verläuft von den Stränden in Copacabana Richtung Norden ins Stadtzentrum. Von dort führt sie über die Station Estação, wo man zur Linie 2 umsteigen kann, weiter Richtung Westen in den Stadtteil Tijuca. Die Linie 2 beginnt an

Hinweise für behinderte Reisende Aufzüge, automatische Türen, behindertengerechte Telefone und Toiletten sowie Behindertenparkplätze stehen zur Verfügung.

Internet: www.infraero.gov.br.

Aeroporto Santos-Dumont (SDU)

Praça Senador Salgado Filho, Rio de Janeiro. Tel.: 38 14 70 70, Fax: 25 33 22 18.

Auf einer Landzunge in der unmittelbaren Nähe der Innenstadt von Rio de Janeiro liegt der kleine Flughafen Santos Dumont, auf dem ein geringer Teil von Inlandsflügen, zum Beispiel nach São Paulo, abgewickelt wird. Zu den Stränden sind es rund 20 Autominuten, die Innenstadt ist zur Fuß erreichbar.

Anbindung:

Linienbusse fahren für 2,40 R\$ nach Botafogo, zur Copacabana und weiter nach Ipanema und Leblon. Des Weiteren kehrt die Buslinie 2018 der Firma Real Auto Ônibus zum Internationalen Flughafen Galeão. Internet: www.realautoonibus.com.br.

Taxis stehen vor dem Flughafengebäude zur Verfügung. Am besten man kauft sich ein Festpreisticket an einem Taxischalter in der Ankunftshalle. Taxis ins Zentrum kosten etwa 20 R\$, nach Botafogo etwa 33 R\$ und zur Copacabana etwa 38 R\$.

Internet: www.infraero.gov.br.

der Station Estação und fährt die Arbeiterviertel Sao Cristóvão, Maracanã und zum Schluss die nördlichen Vororte an. Die U-Bahn ist montags bis samstags von 5 bis 24 Uhr und sonntags von 7 bis 23 Uhr in Betrieb. Die Züge verkehren in Intervallen von 4 bis 7 Minuten, sind sauber und klimatisiert. Allerdings decken sie nur eine geringe Stadtfläche ab. Tickets für circa 3,10 R\$ (Einzelfahrt) erhält man aus Automaten an den Stationen. Es gibt auch eine Pre-Paid Karte mit dem Vorteil, kein Bargeld benutzen zu müssen. Der Minimum-Aufladebetrag

Kommunikation

Das Telefonnetz von Rio ist modern und gut ausgebaut. Für Orts- und Inlandsgespräche stehen zahlreiche öffentliche Telefonzellen (orelhão) zur Verfügung, die mit Telefonkarten bedient werden. Die Telefonkarten (cartão telefônico) sind bei den Telefonämtern und an Zeitungskiosken erhältlich. Ältere Telefonzellen funktionieren mit "Fichas", den speziellen Telefonmünzen, die man an Zeitungsständen, in Apotheken etc. erwerben kann. Auslandsgespräche führt man am besten von einem Telefonamt (Posto Telefônico) oder teurer vom Hotel aus. Auch Internet-Cafés bieten z.T. diesen Service an. Von den meisten "orelhãos" in den größeren Städten kann man mit den Telefonkarten auch schon direkt nach Europa telefonieren.

Die internationale Vorwahl von Brasilien ist die 0055, die Vorwahl von Rio de Janeiro ist die 21. Um nach Deutschland zu telefonieren wählt man die 00xx49, dann die Ortskennzahl ohne Null und die Teilnehmerrufnummer. xx steht für die Nummer der Telefongesellschaft, die bei allen Gesprächen innerhalb Brasiliens und ins Ausland vor der Vorwahl gewählt werden muss. Auslandstelefonate sind u.a. mit Embratel (Nummer 21), Telemar (Nummer 31), Brasil Telecom (14) und mit Intelig (Nummer 23) möglich. Das gilt nur für alle Gespräche von Brasilien aus, sowohl für Inland-, wie Auslandsgespräche. Für Ortsgespräche fällt die Kennzahl weg.

Mobilfunk

Derzeit gibt es Roaming-Verträge mit Vodafone, T-Mobile, E-Plus und O2.

Post

Correiros (Poststellen) haben in der Regel Montag bis Freitag von 8-18 Uhr, samstags von 8-12 Uhr geöffnet. Briefe nach Europa brauchen etwa 7-14 Tage. Alle größeren Postämter und Telefonämter haben auch einen Fax-Service. Briefkästen sind vor allem an verkehrsreichen Straßen aufgestellt. Es ist jedoch ratsam Briefsendungen grundsätzlich am Schalter aufzugeben, da manche Briefkästen oft nur sporadisch geleert werden. Internet: www.correios.com.br.

Internet

In Rio de Janeiro steht eine große Anzahl Internetcafés zur Verfügung. Viele Hotels und Gasthäuser bieten freien Zugang zum Internet.



beträgt 10 R\$. Überfälle sind in der Metro selten, da seit einiger Zeit unbewaffnete Wächter für mehr Sicherheit sorgen.

Internet: www.metrorio.com.br.

Der größte Teil des Stadtverkehrs wird von Bussen bewältigt, die auf Hunderten Linien kreuz und quer durch die Stadt fahren. Sie

sind äußerst preiswert und verkehren bis 23 Uhr, auf manchen Linien sogar bis 24 Stunden. Destinationen sind in großen Buchstaben an der Frontscheibe angeschrieben. Ein Ticket für eine Fahrt innerhalb der Stadt kostet 2,20 R\$ (klimatisiert etwas mehr), egal wie weit man fährt. Damit der Bus an der Station anhält, muss man dem Busfahrer von der Straße aus ein deutliches Handsignal geben. Man steigt in der Regel hinten in den Bus ein; immer häufiger aber auch vorne, dies wird durch einen gelbroten Kreis mit der Aufschrift "Embarque pela frente" auf der Frontscheibe sichtbar angezeigt. Die Fahrkarte löst man beim Busfahrer bzw. beim Schaffner, der kassiert. Dafür sollte man immer Kleingeld bei sich haben, um nicht mit großen Geldscheinen in der Öffentlichkeit aufzutreten. Man kann auch problemlos und mit mehr Ruhe bereits vor-

her bei Straßenhändlern einen Transportgutschein ("vale de transporte") kaufen. Busse in Rio stehen jedoch oft im Stau, sind unkomfortabel und gelten auch nicht als besonders sicher. Touristen sollten mit Wertsachen äußerst vorsichtig sein, da Taschendiebe die Enge der Busse ausnutzen.

Die meist benutzten Routen von Touristen sind 583 und 584 (von der Copacabana und Ipanema zur Corcovado Talstation) sowie 464 und 435 (von der Copacabana zum Maracanã-Stadion). Die Linien 511 und 512 fahren nach Urca zur Seilbahn-Station am Zuckerhut.

Internet: www.rioonibus.com.

Vom Zentrum (Largo da Carioca) über das Arcos da Lapa fährt seit der Elektrifizierung 1898 die so genannte "Bondinho", eine türlose, museumsreife Straßenbahn täglich für ein paar Cent nach Santa Teresa hinauf. Wer eine gute Kondition hat, kann während der Fahrt auf den offenen Wagen aufspringen. Bleibt man auf den Trittbrettern stehen, und setzt sich nicht auf eine der Holzbänke, fährt man kostenlos mit. Wegen der am Fuß des Hügels liegenden Favelas ist allerdings Vorsicht geboten. Wertgegenstände sollten zuhause bleiben.

Strom

Die Stromspannung in Brasilien ist nicht einheitlich. In Rio de Janeiro beträgt die Stromspannung 110 Volt mit 60 Hertz Wechselspannung, in neueren Häusern und Hotels gibt es meistens auch Steckdosen mit 220 Volt. Da in den Hotels unterschiedliche Steckdosen installiert sind, empfiehlt sich die Mitnahme eines Multi-Adapter/DIN-Stecker.



Blick auf Rio und den Zuckerhut